

Deutsch-Emiratische Hochschule für Logistik

von Barbara Schumacher

Ausländische Hochschulen sind in den Vereinigten Arabischen Emiraten allgegenwärtig: Traditionell stehen die USA an der Spitze, aber seit einigen Jahren läuft der Studienbetrieb auch an der Sorbonne in Abu Dhabi – in einem neu erbauten, modernen Gebäudekomplex zwischen Abu Dhabi Stadt und dem Flughafen. Die Beziehungen zwischen den VAE und Deutschland sind ausgezeichnet, hunderte deutscher Firmen sind in den Emiraten vertreten – aber ein Hochschulprojekt konnte lange nicht realisiert werden – bis September 2011.

Vom Memorandum of Understanding zum Studienbeginn

Die Gründung des GUCL „German-UAE College of Logistics, Abu Dhabi at Higher Colleges of Technology (HCT)“ ist das fünfte Deutsch-Arabisches Hochschulprojekt.¹ Die HCT sind die größte Hochschuleinrichtung in den Vereinigten Arabischen Emiraten mit über 18.000 Studierenden. Für diese Gründung hatte sich der damalige deutsche Botschafter Klaus-Peter Brandes in besonderem Maße engagiert. Die Bundesregierung finanziert das Pro-

jekt mit Förderung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD).

Nachdem ein deutsches Konsortium deutscher und emiratischer Persönlichkeiten² - in Anwesenheit von Bundeskanzlerin Merkel und Kronprinz Sheikh Mohammed bin Zayed Al Nahyan - im Mai 2010 in Abu Dhabi ein Memorandum of Understanding (MoU) über die Gründung unterzeichnet hatten, begannen die Aktivitäten. Nach Planungs-Workshops in Deutschland und Abu Dhabi wurde am 8. März 2011 in Potsdam von Prof. Dr. László Ungvári und Dr. Tayeb A. Kamali das

Ratifizierungsabkommen zur Gründung des GUCL in Abu Dhabi unterzeichnet – im Beisein der Ministerin für Wissenschaft Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Prof. Dr.-Ing. Sabine Kunst. Sie würdigte die Internationalisierung der Studienangebote der TH Wildau, betonte die Praxisorientierung und die guten Beziehungen der Hochschule zur Wirtschaft und äußerte die Hoffnung auf weitere Bildungs-Kooperationsprojekte in den GCC Staaten. Die feierliche Vertragsunterzeichnung fand am 22. November 2010 in Abu Dhabi statt.

Theorie und Praxis im Studium eng verzahnt

Wenn die Qualität des Studiums sich in den GCC Staaten herumspricht, bestehen für weitere Projekte gute Chancen, denn der Logistikbereich boomt auch in Kuwait, Saudi-Arabien, Qatar, Bahrain und Oman. Der Bedarf an Fachkräften in den vorhandenen und zukünftigen Logistikfreizonen und Logistikunternehmen ist groß. Die drei deutschen Hochschulen sind auf diesem Gebiet höchst kompetent und jede

dulen der HS Bremen und der Jade Hochschule. Die HCT stellen die Grundlagensemester, die im „Foundation Year“ des Studiengangs gelehrt werden, zur Verfügung. Das Lehrpersonal kommt vornehmlich aus Deutschland. Lehrsprache ist Englisch. Wichtiger Studienbestandteil sind Praktika bei deutschen und emiratischen Unternehmen, damit theoretisch angeeignetes Wissen in der Logistik praktisch umgesetzt und Schnittstellenkompetenz erworben wird. Gerade der Praxisbezug und die guten Kontakte zu Unternehmen waren ausschlaggebend bei der Entscheidung der Emiratis für die Kooperation mit Deutschland.

Aussicht auf attraktive Arbeitsplätze

Das Studium führt in vier Jahren zum Abschluss des „Bachelor of Engineering – Logistics Management“; Spezialisierungen gibt es u. a. in: Flugingenieurwesen, Logistik, Nautik, Seefahrtswirtschaft und Hafenmanagement, Internationales Transportmanagement und Seefahrtsmanagement. Module wie Schifftransport, Transport auf Straße und Schiene, Luft-

Logistik Bereich in den Vereinigten Arabischen Emiraten, die als Drehscheibe für Transport und Transit in der Region und im Mittleren Osten gelten, braucht ausgezeichnete ausgebildete Fachkräfte in dieser rasant wachsenden Industrie, die mit anderen wichtigen Industriezweigen immer enger verknüpft ist“, so Dr. Kamali. Prof. Dr. László Ungvári betont, dass die führende deutsche Logistik-Hochschule zusammen mit den beiden deutschen Partner-Universitäten ein Studium in Abu Dhabi anbieten kann, das sämtliche Logistikaspekte berücksichtigt: „Das Studium orientiert sich am tatsächlichen Bedarf globaler Wirtschaft und Industrie“.

Die ersten 30 Studenten ließen sich von den durch die HCT aufgelisteten Vorteilen überzeugen: Bezug zum qualitativ vollen deutschen Ursprungsprogramm, Abschluss sowohl in den Vereinigten Arabischen Emiraten als auch in Deutschland entsprechend dem ECTS (European Credit Transfer System), Praktika in den Emiraten, Deutschland und anderen Ländern und die Aussicht auf attraktive Arbeitsplätze. Das Studium ist für alle Nationalitäten und beide Geschlechter offen. Studienbeginn war am 4. September 2011.

¹ Nach der GUC Kairo, GJU Jordanien, der Deutsch-Syrischen Al-Wadi Uni und der GUTech in Muscat
² Das Konsortium bestand auf deutscher Seite aus der TH Wildau, Hochschule Bremen und Jade Hochschule Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth unter Leitung der TH Wildau, repräsentiert durch ihren Präsidenten Prof. Dr. László Ungvári und der Kanzler der HCT, Sheikh Nahyan Bin Mubarak Al Nahyan sowie HCT-Vize Kanzler Dr. Tayeb A. Kamali auf emiratischer Seite.

BARBARA SCHUMACHER
 ist Diplom-Mathematikerin, freie Journalistin und Fotografin mit dem Spezialgebiet Arabische Welt, Schwerpunkt arabische Golfstaaten. Sie beschäftigt sich hauptsächlich mit den Gebieten Wirtschaft und Kultur und recherchiert ausnahmslos vor Ort.



© Archiv TH Wildau

bringt ihre Spezialgebiete in der Logistik ein. So ist beispielsweise die TH Wildau führend in Logistikplanung, Logistikmanagement und Luftfahrtlogistik. Das Curriculum des Bachelor-Studiengangs mit Deutsch-Emiratischem Doppelabschluss in Logistik basiert auf dem Studiengang der TH Wildau sowie profilbildenden Mo-

fahrtmanagement, Frachtdienste, Hafenmanagement, Logistikcontrolling, Logistikmarketing, u.v.m. werden angeboten. Da die deutschen Dozenten zu Blockveranstaltungen von Deutschland nach Abu Dhabi reisen, spielen Tele-Veranstaltungen eine wichtige Rolle.

Die Partnerschaft macht Sinn: „Der

